

Kurzinfo

Allianz in den Alpen / DYNALP²

Nr. 19 / 2009



Allianz in den Alpen
Alliance dans les Alpes
Alleanza nelle Alpi
Povezanost v Alpah

Allianz in den Alpen

Jahrestagung des Gemeindefnetzwerks ...	S.1
Wenn der Frhling blht ...	S.2
Alpenkonvention ...	S.2
Hinweise fr Gemeinden ...	S.3
Neuigkeiten aus den Gemeinden ...	S.3
Ausschreibungen und Wettbewerbe ...	S.4
Veranstaltungshinweise ...	S.4
Personelles ...	S.4

DYNALP²

Junge Menschen und die Alpen: Gemeinsam fr eine Nachhaltige Entwicklung ...	S.5
Neues dynAlp-Programm: Gemeinden fr das Klima ...	S.6

Der Jahresrckblick 2008 des Gemeindefnetzwerks „Allianz in den Alpen“ wird demnchst in Ihrem Briefkasten liegen und auf www.alpenallianz.org/de/infoservice/publikationen/info-heft verffentlicht! Ne abonnten knnen sich unter www.alpenallianz.org/de/abo/newsletter anmelden.

Jahrestagung des Gemeindefnetzwerks und DYNALP² Abschlussveranstaltung



Die Gemeinde Eppan/I prsentierte sich als sehr guter Gastgeber einer gelungenen Jahrestagung

© www.eppan.com

Unter dem Titel «Der Mensch und die Alpen – eine Frage der Lebensqualitt» fanden vom 4. bis 6. Juni 2009 in Eppan/I die Jahrestagung des Gemeindefnetzwerks «Allianz in den Alpen» und die Abschlussveranstaltung von DYNALP² statt. Die Jahrestagung des Gemeindefnetzwerks wurde als Chance genutzt, um die Frchte der langjhrigen Arbeit von DYNALP² zu prsentieren. Seit 2006 begleitet DYNALP², gefrdert von der MAVA-Stiftung, die Mitglieder des Gemeindefnetzwerks auf dem Weg der Nachhaltigen Entwicklung zu mehr Lebensqualitt in den Alpen. Insgesamt wurden 36 Projekte, die den ökologischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Gemeindefinteressen dienen, untersttzt. In Eppan wurde ein Spektrum der Arbeit der Mitgliedsgemeinden zur Entwicklung eines zukunftsfhigen Lebensraumes gezeigt: ob im Interview, auf dem Podium, beim Markt der Nachhaltigen Projekte oder als Film und Posterausstellung, wobei die Geschichten der realisierten Projekte erzht und kurz in ihrer Essenz dargestellt wurden. Die freundschaftliche und geselli-

ge Atmosphre der Jahrestagung wurde durch das hervorragende und Mut machende Referat von Gerald Koller, Geschftsfhrer von VITAL – Verein fr Prvention und Partizipation –, noch zuzszlich und nachhaltig bereichert.

Das Gemeindefnetzwerk «Allianz in den Alpen» und vor allem die Menschen, die es ausmachen, setzen sich seit ber zehn Jahren fr die Nachhaltige Entwicklung in den Alpen ein – einige dieser Menschen wurden bei der Jahrestagung besonders gefeiert: Dem 1. Vorsitzenden des Gemeindefnetzwerks, Rainer Siegele, wurde bei der Veranstaltung fr sein Engagement whrend seiner zehnjhrigen Amtszeit gedankt. Aber auch Antonio Zambon, Brgermeister von Budoia/I und Walter Grath, Brgermeister von Oberstaufer/D, die als Vorstandsmitglieder seit vielen Jahren grossartige Arbeit geleistet haben, jedoch aus politischen und privaten Grnden leider knftig nicht mehr als Vorstandsmitglieder fungieren knnen, wurden geehrt. Zudem wurden die neuen Vorstandsmitglieder, die an ihre Stelle treten, im Vorstand willkommen geheissen. Alle gedrehten DYNALP² Filme sowie Fotos der Jahrestagung werden unter www.alpenallianz.de (de/fr/it/sl) abrufbar sein.

Wenn der Frühling blüht, muss der Pestiziden-Markt noch lange nicht boomen!

Pestizide findet man nicht nur in landwirtschaftlich bewirtschafteten Parzellen, sondern auch in urbanen Gebieten sowie in privaten und öffentlichen Gärten und Grünanlagen. Laut einer französischen Studie, Expope, wurden Pestizide auf den Händen und im Urin von Stadtkindern nachgewiesen. Ausserdem wurde aufgezeigt, dass 87 % der untersuchten städtischen Familien mindestens eine Pestizidart pro Jahr verwendet.

Es gibt glücklicherweise Menschen, Vereine und auch Gemeinden, die sich gegen die Verwendung von Pestiziden stark machen – in den Alpen und auch im Gemeindefnetzwerk! Die Mitgliedsgemeinde Ancey/F hat sich seit 2004 das Ziel gesetzt die Pestizide aus der Stadt zu verbannen. Bei der Instandhaltung von Grünanlagen wurde die Verwendung von Pestiziden seitdem um 94 % reduziert. Herbizide und Insektizide werden nur sehr gezielt und in äusserst seltenen Fällen verwendet. (Kontakt und mehr Infos über Ancey unter: www.alpenallianz.org/de/ueber-allianz-in-den-alpen/mitglieder/535 (de/it/fr/sl)). Auch im französischen Département Isère, ist es neuerdings verboten die Strassenränder mit Chemikalien von «Unkraut» zu befreien; zudem haben alle Gemeinden das Buch «Le guide de la gestion raisonable» zur Aufklärung erhalten (www.gentiana.org/page:guide (fr)).

Der Verwendung von Pestiziden den Rücken zu kehren stellt zwar eine Herausforderung, aber auch eine Chance dar, andere Möglichkeiten im Umgang mit der Ruderalflora zu entdecken. Durch den Verzicht auf den Einsatz von Chemikalien wird nicht nur die Gesundheit der dort lebenden Menschen besser geschützt. Auch Arbeitsplätze werden geschaffen und Arbeitskräfte können Zusatzqualifikationen erwerben.

Die Allianzgemeinden sollten hierbei eine Vorbildfunktion für den Alpenraum darstellen und können durch verschiedene Ideen und Aktionen – etwa die Einführung einer pestizid-freien Woche oder eines Reduktionsplans für die Verwendung von Pestiziden in öffentlichen sowie privaten Grünanlagen – die langfristige Verringerung des Einsatzes von Pestiziden fördern. Gerne möchten wir wissen, was Sie in diesem Bereich schon unternommen haben oder planen - Schicken Sie uns doch ein Mail an info@alpenallianz.org!

Alpenkonvention

«Allianz in den Alpen», ein treuer Verfechter der Umsetzung der Alpenkonvention



Vertreter des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention (Marco Onida, Generalsekretär, Regula Imhof, Vize-Generalsekretärin und Igor Roblek) und Betreuer des Gemeindefnetzwerks.

Die Alpenkonvention appelliert an die Rolle, Pflichten und Möglichkeiten der Gemeinden bei der Umsetzung der Alpenkonvention. «Allianz in den Alpen» ist bemüht, seinen Beitrag zur konkreten Umsetzung vor Ort zu leisten, sei es auf politischer oder operativer Ebene.

Bei der X. Alpenkonferenz im März 2009 in Evian/F war das Gemeindefnetzwerk durch seinen Präsidenten, Rainer Siegele, vertreten. Im Vorfeld der Konferenz hatte «Allianz in den Alpen» Stellung genommen zu einem der Kernthemen dieser Alpenkonferenz: der Klimaaktionsplan. Mit der Unterzeichnung des im Juni 2008 von CIPRA lancierten Klimapakts hatte das Gemeindefnetzwerk seine Erwartungen gegenüber den Unterzeichnerstaaten der Alpenkonvention zum Ausdruck gebracht. Trotz der Unterstützung zahlreicher anderer Organisationen aus dem Alpenraum waren die MinisterInnen leider sehr zögerlich in ihren Beschlussfassungen. Der verabschiedete Klimaaktionsplan wird den Herausforderungen in den Alpen nicht gerecht.

Auf operativer Ebene fand Ende 2009 in Innsbruck/A am Sitz des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention eine Sitzung der BetreuerInnen des Gemeindefnetzwerks statt. Diese ermöglichte einen Informationsaustausch zwischen den BetreuerInnen und dem Team des Ständigen Sekretariats. Eine Schlüsseldiskussion war dabei die Art und Weise, wie die BetreuerInnen am besten mit der Alpenkonvention zusammenarbeiten können, wenn sie die Gemeinden bei ihren Strategien und Projekten begleiten. Welche Themen? Welche Arbeitswerkzeuge? Diese Fragen werden neben anderen die GemeindebetreuerInnen auch in den kommenden Jahren weiter beschäftigen.

Am 16. und 17. Oktober 2009 wird die Zusammenarbeit mit der Alpenkonvention in einer anderen Form fortgesetzt, und zwar mit der gemeinsamen Organisation einer Tagung in Bad Reichenhall/D (siehe Seite 4).

The SuperAlp!³

Bereits zum dritten Mal findet im Rahmen von SuperAlp! die Alpenüberquerung mit Hilfe von nachhaltigen «sanften» Fortbewegungsmitteln – wie z.B. dem Fahrrad, dem Bus oder eben auch zu Fuss –, vom 18.- 28. Juni 2009, statt. Durch die Verlinkung der verschiedenen Territorien, Themen und Kulturen soll nicht nur die nachhaltige Mobilität beworben, sondern auch das Wissen über die Inhalte der Alpenkonvention verbessert werden. Die diesjährige Veranstaltung bringt den TeilnehmerInnen das «Wasser» der Alpen in all seinen Formen, Gebrauchs- und Verwaltungsmöglichkeiten näher.

Am 20. Juni wird die Reise auch durch die Netzwerkregion Südkärnten-Karawanken/A führen, wo die Strecke von Villach bis Spittal – entlang der Drau – mit den Elektrofahrern der Region zurückgelegt wird.

Weitere Informationen zu SuperAlp! sowie der genauen Route und den jeweiligen Fortbewegungsmitteln finden Sie unter: <http://www.alpconv.org/> (de/it/fr/sl)

Drei Allianz-Mitglieder gewinnen Tourismuspreis der Alpenkonvention!



Von l. n. r.: Cirili K. Rabič aus Kranjska Gora/SI, Peter Plaimer, Allianz-Betreuer in Südkärnten/A und Joël Giraud, Bürgermeister von l'Argentière-la-Bessée /F durften an der 10. Ministerkonferenz der Alpenkonvention den Preis für ihre besonders nachhaltigen Tourismusprojekte von Hubert Falko, dem französischen Staatssekretariat für Raumplanung, entgegennehmen.

Für ihre besonderen Leistungen und Anstrengungen im Bereich des nachhaltigen Tourismus wurden erneut Allianz-Mitglieder von einer internationalen Jury ausgezeichnet. Drei der fünf Preise, die im Rahmen des Tourismusbewerbs der Alpenkonvention verliehen wurden, gingen an Projekte von Allianz-Mitgliedern. So wurde die Region Südkärnten-Karawanken für das erfolgreiche DYNALP²-Projekt „Solare Mobilität Südkärnten“ prämiert. In Frankreich ging der Preis an die Gemeinde l'Argentière-la-Bessée (Allianz-Region Pays des Ecrins) für ihre Bemühungen einer Diversifizierung der touristischen Aktivitäten. Auch Kranjska Gora in Slowenien wurde für die Inwertsetzung eines alten Gebäudes als Zentrum für einen nachhaltigen Tourismus gewürdigt. Es ist eines der ersten Projekte, das im Rahmen der Zusammenarbeit innerhalb von «Allianz in den Alpen» realisiert wurde. Weitere Informationen zu den Siegerprojekten unter http://www.developpement-durable.gouv.fr/article.php3?id_article=4489 (fr)

Hinweise für Gemeinden

Planet 21-Handbuch zur nachhaltigen Gemeindeentwicklung

Die Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie der Universität Bern (IKAOe) betreibt unter www.planet21.ch/handbuch (de) ein Online-Handbuch, das Wissen für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung bereitstellt. Schon seit über zwei Jahren ist das Handbuch kostenlos im Internet abrufbar und wurde seit seiner Aufschaltung ständig erweitert und aktualisiert. So haben ExpertInnen im laufenden Jahr die für eine nachhaltige Entwicklung relevanten Handlungsfelder Gesundheit und Integration für das Online-Handbuch aufgearbeitet. Ausserdem werden neue Erfahrungen und Praxisbeispiele aus dem Aktionsplan Umwelt und Gesundheit (APUG) des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) präsentiert. Das Planet 21-Handbuch ist in vier Teile gegliedert: Basiswissen, Wegmarken, Begleitaufgaben und Handlungsbereiche.

Der Countdown für die biologische Vielfalt läuft!

Der Einfluss von Gemeinden auf die Entwicklung der biologischen Vielfalt vor Ort ist enorm. Sei es durch die Gestaltung von Grünflächen oder aber die Frage, ob und wie Flächen bebaut werden, welche Straßenbeleuchtung gewählt wird u.v.m. Die Bedeutung von Gemeinden als Informationsdrehscheibe und Vorbild sollte nicht ausser Acht gelassen werden. Unter anderem haben sich bereits die Gemeinde Krumbach/A und die Region Alto Malcantone/CH im Rahmen ihrer DYNALP² Projekte für den Erhalt der biologischen Vielfalt stark gemacht. In Krumbach etwa wurde mit Hilfe eines Fotowettbewerbs den Mooren und ihrer Bedeutung für die Landschaft und den Alltag wieder Aufmerksamkeit geschenkt. Der ökologische Wert von Kastanienwäldern wurde in Malcantone mit Hilfe des Abendseglers – einer Fledermausart – unter die Lupe genommen.

Österreichische Gemeinden, die etwas zum Erhalt der Biodiversität beitragen möchten, können dies mit dem Beitritt zur internationalen Gemeinde-Kampagne vielfaltleben tun – ganz unter dem Motto: «Countdown 2010». Zusätzliche Informationen können unter www.vielfaltleben.at (de) eingeholt werden.

Neuigkeiten aus Gemeinden

Feierliche Übergabe der Netzwerk-Tafeln in Wildpoldsried/D

Die Übergabe der Gemeindefachwerk-Tafeln auf der Gemeindeversammlung am 4. Mai 2009 in Wildpoldsried/D wurde von der Bevölkerung mit Freuden zelebriert. Es waren ca. 200 BürgerInnen anwesend, als das ehemalige Vorstandsmitglied, Walther Grath, die Tafeln an Arno Zengerle, den Bürgermeister von Wildpoldsried, übergab. Beide Tafeln des Gemeindefachwerks sind bereits an zwei Ortseingängen angebracht und auch die dritte Ortseinfahrt wird sehr bald mit einer weiteren Tafel des Gemeindefachwerks geschmückt sein.

Projekt „Bergheimat“ mit neuer Internetpräsenz

Im Rahmen des DYNALP² Kofinanzierten Projektes „Bergheimat“ werden Natur-, Kultur- und Landschaftsräume in Nenzing/A auf der neuen Homepage für alle Interessierte zugänglich gemacht. Ziel dieses und zukünftiger Projekte ist es, einen grundlegenden Status über die ökologisch bedeutenden Landschaftsräume zu erhalten. Ein spezieller Maßnahmenkatalog wird von Biologen mit regionalen Kenntnissen erstellt. In diesem werden interessante Gebiete erfasst, dokumentiert und die Umsetzung der Maßnahmen geplant. Diese werden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, der Bevölkerung, den Grundbesitzern oder Bewirtschaftern einvernehmlich realisiert. Alle relevanten Informationen zu laufenden und abgeschlossenen Projekten, dem Team sowie den wichtigsten Links und Terminen finden Sie unter www.bergheimat.or.at/ (de).



Die Zugehörigkeit zum Gemeindefachwerk ist nun für jeden sichtbar!

© CIPRA Deutschland

Ausschreibungen und Wettbewerbe

Den alpinen Lebensraum zukunftsfähig gestalten



Wie leben die Menschen in den Alpen heute? Eine Frage von vielen, der die Ausstellung „Wohnraum Alpen“ nachgehen wird.

© www.hartmann-architekt.ch

Die Ausstellung «Wohnraum Alpen» ist auf der Suche nach Projekten, die für eine Entwicklung von nachhaltigen, innovativen Siedlungs- und Wohnkonzeptionen im Spannungsfeld zwischen Landschaftsraum und Agglomeration stehen – eingebunden in die jeweils spezifischen regionalen Gegebenheiten des Alpenraums. Gesucht sind unterschiedliche Siedlungskonzepte – vom Mehrfamilienhaus bis hin zur Siedlungsstruktur inklusive der Integration von Funktionen, die über das reine Wohnen hinausgehen. Die Ausstellung will aufzeigen, was hinter dem Mythos Alpen und der schwärmerischen Vorstellung einer alpinen «Identität» steckt. Sie geht der Frage nach, wie heutzutage in den Alpen gelebt wird und wie die alpinen Lebensräume und Landschaften von den 14 Millionen AlpenbewohnerInnen wahrgenommen werden. Die Wanderausstellung von «kunst meran» und der Stiftung der Kammer der Architekten Bozen/I wird im April 2010 in Meran/I ihre dreimonatige Reise antreten und in allen Alpenländern gastieren. Das Konzept sowie die Anforderungen an die Siedlungskonzepte finden Sie unter www.meran2010.info (de/fr/it/en).

Mitwelt- und Solarpreis

Mit dem Mitwelt- und Solarpreis 2009 möchte die Vorarlberger Landesregierung erneut herausragende Leistungen in den Bereichen Natur, Umwelt sowie erneuerbare Energieträger und effiziente Energienutzung würdigen. Bis Montag, 19. Oktober 2009, nimmt die Abteilung Umweltschutz des Landes Anmeldungen entgegen. Der Mitwelt- und Solarpreis ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert. Bewerben können sich Jugendliche, Erwachsene, Gemeinden, Gruppen, Schulen, Erwachsenenbildungseinrichtungen, Vereine und Betriebe, die in Vorarlberg ansässig sind oder deren Umweltleistungen vorwiegend in Vorarlberg wirksam wurden. Die eingereichten Projekte sollen bereits umgesetzt sein, nicht länger als zwei Jahre zurück liegen und schon konkrete Erfolge zeigen. Kriterien für die Bewertung sind Originalität, Partizipation (Einbindung verschiedener Gruppen), Innovation sowie Vorbildwirkung.

Nähere Auskünfte: www.vorarlberg.at/umwelt (de).

Veranstaltungshinweise

Stadt und Land im Dialog

Interessenskonflikte und Kommunikationsschwierigkeiten verhindern oft erfolgreiche Stadt-Umland-Kooperationen. Vor diesem Hintergrund organisiert das Gemeindeforum «Allianz in den Alpen» gemeinsam mit dem Verein «Alpenstadt des Jahres», dem Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention und der Stadt Bad Reichenhall/D vom 16. bis 17. Oktober 2009 in Bad Reichenhall eine internationale Veranstaltung zum Thema «Stadt - Land im Dialog». Weitere Informationen unter: www.alpenallianz.org/de/aktuell/veranstaltungen/2193 (fr/de/it/sl).

Natur erleben in Röthis

Der Umweltausschuss der Gemeinde Röthis und der Naturschutzbund Vorarlberg laden mit der Veranstaltungsreihe «Natur erleben in Röthis» dazu ein, die ökologische Vielfalt des Gebietes zu entdecken. Sie erfahren viel Interessantes über Tiere und Pflanzen, traditionelle und naturnahe Nutzungsformen und erhalten Tipps, wie Sie selbst zur Erhaltung der Artenvielfalt beitragen können.

Informationen zu allen Veranstaltungen, die bis zum 12.11.09 laufen, können bei folgenden Ansprechpartnern eingeholt werden: Gemeindeamt Röthis, Elke Bachmann, Tel. 05522/453250, email: information@roethis.at; Naturschutzbund Vorarlberg, Bianca Burtscher, T. 05572/29650, email: vorarlberg@naturschutzbund.at



Der «neue» Vorstand des Gemeindeforums (ohne Župan Jure Žerjav) v.l.n.r.: Franz Gnos, Rainer Siegele, Joël Giraud, Antonio Chiadò und Freddy Kaiser.

© Peter Niederer

Personelles

Im Rahmen der Jahrestagung in Eppan/I fanden Neuwahlen des Netzwerk-Vorstands statt. Rainer Siegele wurde nach zehnjähriger Amtszeit erneut zum 1. Vorsitzenden des Gemeindeforums gewählt. Die Nachfolger von Antonio Zambon und Walter Grath sind Antonio Chiadò, der Bürgermeister von Massello/I, und Marc Nitschke, Bürgermeister der Gemeinde Übersee/D. Anstelle von Antonio Zambon wurde Joël Giraud, Bürgermeister von L'Argentière-la-Bessée/F, zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Claire Simon wird von Anfang Juli bis Ende Dezember 2009 im Mutterschutz sein. Claudia Pfister wird sie für diesen Zeitraum mit Unterstützung von Lisa Alexandridou vertreten.

DYNALP²

Dossier

Junge Menschen und die Alpen: Gemeinsam für eine Nachhaltige Entwicklung Neues dynAlp-Programm: Gemeinden für das Klima

Junge Menschen und die Alpen: Gemeinsam für eine Nachhaltige Entwicklung

Die Netzwerke und die AkteurInnen, die wie «Allianz in den Alpen» im Einzugsbereich der Alpenkonvention tätig sind, halten es in wachsendem Maße für erforderlich, junge Menschen aus den Alpen in die Debatte und in die Maßnahmen über eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen einzubeziehen. «Allianz in den Alpen» arbeitet an diesem Thema, aber auch andere AkteurInnen entwickeln interessante Initiativen, über die wir Sie an dieser Stelle informieren möchten.

Perspektive Jugend – in Balzers entstanden konkrete Ideen für die Zukunft im Alpenraum



In Balzers wurden Netzwerke auf vergnügte Weise verstärkt

© «Allianz in den Alpen»

Vom 27. bis 29. Januar hat das Gemeindefnetzwerk «Allianz in den Alpen» und die Mitgliedsgemeinde Schaan/FL ihre Partner zu einem internationalen Treffen nach Balzers/FL eingeladen. Wie sich in den drei Tagen zeigte, ist die Bereitschaft der Mitgliedsgemeinden, in ihren Dörfern Jugendaustausche durchzuführen, gross. Die rund 30 TeilnehmerInnen aus dem gesamten Alpenraum haben viele neue Ideen und Kontakte mit nach Hause genommen. Gemeinsam erarbeiteten sie an einem Tisch konkrete Vorschläge, um Jugendaustausche, wie zum Beispiel Workcamps, innerhalb und unter der Mitwirkung von Mitgliedsgemeinden zu ermöglichen. Die professionellen Organisatoren führten konkrete Beispiele von bereits durchgeführten Jugendworkcamps an und umrissen die Möglichkeiten einer zukünftigen Zusammenarbeit. Die anwesenden BürgermeisterInnen und kommunalen VertreterInnen stellten in Aussicht, dass ihre Gemeinden als Gastgeber eines solchen Austauschs fungieren würden, oder sie boten ihre

Dienste an, um die Dorfjugend zu einem Auslandsaufenthalt zu animieren. Das Gemeindefnetzwerk «Allianz in den Alpen» schliesslich wird die vor zwei Jahren begonnene Koordinations- und Vernetzungstätigkeit in diesem Bereich fortsetzen und intensivieren. Das durch das Programm «Jugend in Aktion» finanzierte Treffen in Balzers bot den TeilnehmerInnen neben intensiven Austauschen und Diskussionen auch die Möglichkeit das Gastgeberland Fürstentum Liechtenstein näher kennen lernen. So standen zum Beispiel auch Schneeschuhlaufen, Rodeln und Fondue-Essen in Steg oder ein Museumsbesuch in Vaduz auf dem Veranstaltungsprogramm. Eine ausführliche Pressemitteilung zur Veranstaltung sowie weitere Bilder sind unter www.alpenallianz.org/de/infoservice/presse/pressemitteilungen (de) zu finden.

Transalpin – ein interaktives Simulationsspiel zum Verkehr und zur Mobilität in den Alpen

In diesem Spiel können die SpielerInnen, insbesondere junge Menschen, die Alpenkonvention und das Verkehrsprotokoll kennenlernen und die Zusammenhänge zwischen dem Verkehr und seinen Folgen auf das Leben der einzelnen Menschen konkret erleben. Das Szenario ist das folgende: Die Alpenregion steht vor einer Tendenz zum Anstieg des Verkehrs im Alpenraum. Die SpielerInnen müssen diese Situation unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Wirtschaft, den Tourismus und die Natur mit verschiedenen Mitteln zur Verkehrsregulierung so positiv wie möglich gestalten. «Transalpin» wurde im Oktober 2008 von der Alpenkonvention an mehreren Oberschulen in Österreich, Italien und in der Schweiz vorgestellt. Es ist besonders geeignet, um sich an Oberschulen mit der Frage des Verkehrs und der nachhaltigen Entwicklung in den Alpen auseinanderzusetzen.

www.alpconv.org/theconvention/conv08_de (de/it/fr/sl/en)

Kontakt: Regula Imhof, regula.imhof@alpconv.org

Filme, die junge Menschen wieder den Bergen näher bringen

Vom 20. bis 28. Juni 2008 fand auf der «Route des Grandes Alpes» eine natur- und lebensnahe Aktivität statt. «La Caravane de l'Aventure» (die Abenteuerkarawane) und der Film, der daraus entstand, beweisen, dass die Kluft zwischen jungen Leuten und Bergen nicht unüberwindbar ist. Acht junge Erwachsene zwischen 18 und 22 Jahren und die Bergprofis, mit denen sie bei ihrem Abenteuer in den Alpen zusammengekommen sind (eine Hüttenwirtin, verschiedene Hochgebirgsführer, ein Nationalparkwächter) sprechen ungezwungen über die Skepsis junger Leute im Bezug auf die Berge und über ihre Begeisterung, wenn sie das Gebirge neu entdecken.

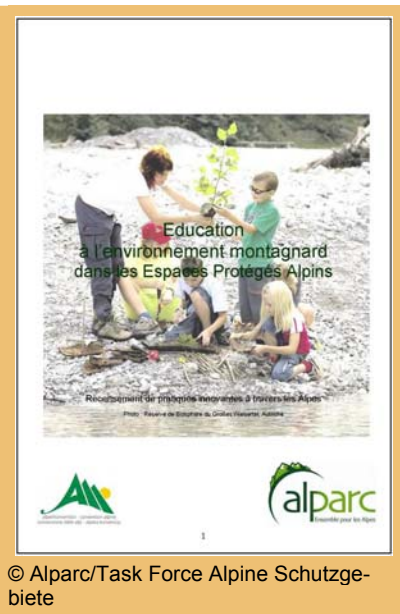
Das Ergebnis ist ein ehrlicher, gehaltvoller und bewegender Film, der wieder Laune macht: «L'initiation, une semaine dans les Alpes» (Die Einführung – eine Woche in den Alpen). Regie führte Christophe Raylat (Chorten Production).

Impressum: Gemeindefnetzwerk «Allianz in den Alpen» • Im Bletscha 22 • FL 9494 Schaan • Tel 00423 237 53 05 • info@alpenallianz.org • Redaktionsleitung: Lisa Alexandridou, Claudia Pfister, Claire Simon

Der Film ist gebührenfrei. Informationen und Bestellung unter <http://www.grande-traversee-alpes.com/fr/jeunesetmontagne/101-la-caravane-de-laventure.html> (de/fr/it/en).

In Fortführung des Films startet La Grande Traversée des Alpes im Sommer 2009 einen Videofilmwettbewerb für 18 – 25jährige mit dem Titel «Dein Travelling in den Bergen». Die ausgewählten «Wanderfilmer» sollen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln (Digitalkamera, Handy ...) einen 5 – 10minütigen Kurzfilm über einen Ausflug in den Bergen drehen, in dem sie im eigenen Stil und aus ihrer Sicht frei über ihr Erlebnis berichten. Die GTA möchte damit auf originelle Weise Live-Berichte zusammentragen, die sie bei ihren Überlegungen über die Beziehung von jungen Menschen zu den Bergen unterstützen sollen. Informationen unter <http://www.grande-traversee-alpes.com/fr/jeunesetmontagne/105-les-initiatives-jeunes.html> (de/fr/it/en).

Die Erziehung zum alpinen Umweltbewusstsein in den Schutzgebieten der Alpen: eine erste Sammlung von Initiativen



© Alparc/Task Force Alpine Schutzgebiete

Was ist eine «Parkschule», eine generationenübergreifende Wanderung, was sind die «Junior Ranger», was ist eine Klimaschule oder das Spiel «Auf den Spuren des Wolfes»? All dies kann man in dem ersten Sammelband zum Thema «Erziehung junger Menschen zum alpinen Umweltbewusstsein der Alpenschutzgebiete» erfahren, der 2008 in Zusammenarbeit mit REEMA (dem französischen Erziehungsnetzwerk für alpine Umwelt, das sich mit den französischen Alpen befasst) für das Netzwerk der Alpenschutzgebiete ALPARC erstellt wurde. Zwanzig zusammenfassende Datenblätter aus fünf Alpenländern wurden bereits zusammengestellt. Der Erfahrungsaustausch zum Thema Umwelterziehung im Rahmen von ALPARC wird sich nicht auf diese erste Sammlung beschränken, sie soll erweitert werden. Für 2010 ist eine erste Begegnung der Beauftragten für «Umwelterziehung» der Schutzgebiete geplant.

www.de.alparc.org/nachrichten/neuigkeiten-des-netzwerks-alparc/erziehung-zum-alpinen-umweltbewusstsein-erste-sammlung-von-initiativen (de/fr/it/sl/en)

Kontakt : Marie Stöckel, marie.stoeckel@alparc.org

Europäische Programme zur Unterstützung von Jugendaktionen

«Jugend in Aktion» ist das EU-Programm für junge Menschen im Alter von 13 bis 30 Jahren. Es zielt darauf ab, dass junge EuropäerInnen einen Sinn für aktive Bürgerschaft, Solidarität und Toleranz entwickeln und sie sich in die zukünftige Gestaltung der EU einbringen. «Jugend in Aktion» fördert die Mobilität innerhalb

und außerhalb der EU-Grenzen, das nichtformale Lernen und den interkulturellen Dialog, und es ermuntert zur Einbeziehung junger Menschen, ungeachtet ihres bildungsbezogenen, sozialen oder kulturellen Hintergrunds. Mit einem Gesamtbudget von 885 Millionen Euro für sieben Jahre (2007-2013) unterstützt das Programm eine breite Vielfalt von Aktivitäten. www.ec.europa.eu/youth/youth-in-action-programme/doc74_de.htm (de/en/fr)

Wir empfehlen auch folgende Broschüren, die über Erfahrung im Rahmen des Programms «Jugend» - dem Vorgänger des Programms «Jugend in Aktion» - berichten:

- «Village international: a practical booklet for youth workers about setting up international projects in rural and geographically isolated areas», Salto Youth inclusion resource centre, www.salto-youth.net/download/1454/VillageInternational.pdf (en)
- 7 Jahre EU-Programm «Jugend» in Liechtenstein – 2000-2006: Youth takes the floor, mai 2007, aha - Tipps und Infos für Junge Leute, Programm «Jugend» (de)
- «Entdecke Europa: Beispiele für deinen eigenen Jugendaustausch», November 2008 Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft, www.nachhaltig.at/jugendaustausch.pdf (de)

Es gibt auch weitere europäische Programme, die Jugendprojekte unterstützen können:

- Lebenslanges Lernen www.ec.europa.eu/education/index_de.htm (de/en/fr)
- Europa für Bürgerinnen und Bürger www.ec.europa.eu/citizenship/index_de.htm (de/en/fr)
- European Youth Foundation, Council of Europe www.eyf.coe.int/fej/ (en/fr), www.coe.int/DefaultDE.asp (en/it/fr/ru)

Neues dynAlp-Programm: Gemeinden für das Klima

Mit dem Schwerpunkt Klima setzen sich derzeit viele AkteurlInnen auseinander. Leider werden zum Teil auch Massnahmen ergriffen, die gegen das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung verstossen und dem Naturschutz zuwider laufen. Dem Gemeindeforum ist es deshalb besonders wichtig, seine Mitglieder bei einer nachhaltigen Auseinandersetzung mit dem Klimawandel zu unterstützen. Mit dem neuen Programm dynAlp-climate, das ab Juli 2009 laufen wird, werden die geeigneten Grundlagen dafür geschaffen. Dank der finanziellen Unterstützung der MAVIA-Stiftung für Natur stehen dafür rund 200'000 Euro zur Verfügung. Detailliertere Informationen werden im Sommer unter www.alpenallianz.org (de/it/fr/sl) publiziert.